



Österreichischer Verfassungspreis 2009 an Kärntner Konsensgruppe verliehen

DER PREIS

JEMANDEN NOMINIEREN

DIE SATZUNGEN

DIE JURY

DAS FORUM VERFASSUNG

IMPRESSUM

DER PREIS

- Der Österreichische Verfassungspreis will das Bewusstsein für die Verfassung und ihre dauerhafte Einhaltung schärfen. Er richtet sich an alle, die sich durch herausragendes rechtsstaatliches Verhalten und besondere Verfassungstreue auszeichnen. Die Kriterien für Preisträger sind weit gefasst: Das herausragende rechtsstaatliche Verhalten im Alltagsleben kann ebenso gewürdigt werden wie etwa publizistische Leistungen auf diesem Gebiet. Der Österreichische Verfassungspreis wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird ein Anerkennungspreis in der Höhe von 5000 Euro vergeben.

IMPRESSUM

DIE JURY

- Die Jury wählt aus dem Kreis der für den Österreichischen Verfassungspreis nominierten Personen, Gruppen oder Organisationen die/den Preisträgerin/Preisträger aus. Sie besteht aus folgenden Persönlichkeiten:

- Dr. Karl Korinek, Vorsitzender der Jury
- Dr. Georg Weissmann
- Dr. Peter Jann
- Dr. Peter Kostelka
- Dr. Charles Ritterband

IMPRESSUM

DAS FORUM VERFASSUNG

- Das Forum Verfassung hat sich anlässlich des Österreich-Konvents zur Verfassungsreform gegründet. Es hat sich zum Ziel gesetzt, über die Bedeutung der Verfassung und der Wichtigkeit des Schutzes der Verfassung zu informieren. Das Forum Verfassung ist überparteilich. So sind das Land Niederösterreich und die Stadt Wien genauso vertreten wie verschiedene Banken und Versicherungen, Industrieunternehmen, der Rechtsanwaltskammertag oder die Notariatskammer. Mitglieder sind auch der österreichische Richter am EuGH, Peter Jann, und Ex-VfGH-Präsident Ludwig Adamovich. Das Forum Verfassung ist auch Herausgeber von Informationsmaterial. So ist die CD-Rom „Verfassung heißt: Fair Play im Staat“ (Grundbegriffe von Verfassung und Recht für Jugendliche) kostenfrei über die Agentur www.heiderklausner.at zu beziehen.



Zuletzt aktualisiert: 20.10.2009 um 15:11 Uhr ([3 Kommentare](#))

Verfassungspreis 2009 an Kärntner Konsensgruppe

Der mit 15.000 Euro dotierte Preis geht an die "Kärntner Konsensgruppe", die sich für die Aussöhnung zwischen den Verbänden der deutschsprachigen Mehrheitsbevölkerung und der slowenischen Volksgruppe einsetzt.



Foto © APA Der Obmann des Kärntner Heimatdienstes, Josef Feldner (l.), und der Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen (ZSO) in Kärnten, Marjan Sturm (r.)

Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird am 2. Dezember in Wien übergeben. Die Konsensgruppe habe sich um die Realisierung der Minderheitenschutzbestimmungen in Kärnten große Verdienste erworben, heißt es in der Ankündigung des vom früheren Präsidenten des Verfassungsgerichtshofs, Karl Korinek, angeführten "Forum Verfassung", das den Preis 2007 erstmals vergeben hat.

Die Konsensgruppe ist eine Vereinigung rund um den Obmann des Kärntner Heimatdienstes, Josef Feldner, und den Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen (ZSO) in Kärnten, Marjan Sturm. Die beiden waren sich jahrelang als Gegner in Volksgruppenfragen gegenübergestanden, treten seit 2005 allerdings für eine gemeinsame Lösung der Kärntner Ortstafelfrage ein. Außerdem gehören der Gruppe u.a. der Obmann der Gemeinschaft der Kärntner Sloweninnen und Slowenen (SKS), Bernard Sadovnik und der Historiker Stefan Karner an.

Im Sommer wurde die Konsensgruppe bereits mit dem "Europäischen Bürgerpreis" ausgezeichnet, im Oktober mit dem "Kulturpreis der Stadt Villach". Vom Kärntner BZÖ wird der Heimatdienst seit seinem Eintreten für die Aussöhnung mit den Slowenen-Verbänden allerdings geschnitten: Bei den Feierlichkeiten des Landes zum Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung, bei der 1920 die Mehrheit (auch der slowenischsprachigen Bevölkerung) für den Verbleib Südkärntens bei Österreich votierte, wurde der KHD seit nicht 2006 mehr eingeladen. Das BZÖ wertete das Bemühen um einen Konsens in der Ortstafelfrage als "Verrat an der Kärntner Sache".

Quelle: APA

KÄRNTEN INTERN

Hohe Auszeichnung für Konsensgruppe

In das beschämende Hickhack auf Landesebene hinein ragt eine weitere ausgezeichnete Meldung für die Konsensgruppe mit **Marjan Sturm, Bernard Sadovnik, Josef Feldner, Heinz Stritzl** und **Stefan Karner**: Sie wird am 2. Dezember in Wien mit dem „Österreichischen Verfassungspreis“ ausgezeichnet. Vorsitzender der Jury ist der ehemalige Präsident des Verfassungsgerichts, **Karl Korinek**. Der Preis solle „das Bewusstsein für die Verfassung und ihre Einhaltung schärfen“, heißt es. Er richte sich an alle, die sich durch herausragendes rechtsstaatliches Verhalten und besondere Verfassungstreue auszeichnen. Es ist der dritte Preis für die Konsensgruppe: nach jenem des Europäischen Parlaments und der Stadt Villach.

Bei BZÖ und ÖVP abgeblitzt ist gestern im Landtagsausschuss SPÖ-Klubchef **Herwig Seiser**. Er wollte, dass die Konsensgruppe in die Vorbereitungen zur 10.-Oktober-Jubiläumsfeier 2010 integriert wird.

ANDREA BERGMANN

Verfassungspreis für Konsensgruppe

KLAGENFURT. Die Kärntner Konsensgruppe wird für ihren Einsatz zur Aussöhnung der Verbände der deutschsprachigen Mehrheitsbevölkerung und der slowenischen Volksgruppe mit dem Verfassungspreis ausgezeichnet. Das ist nach dem Europäischen Bürgerpreis und dem Kulturpreis der Stadt Villach bereits die dritte Ehrung in diesem Jahr. Die Landeshauptmannpartei sieht das anders: Das Bemühen um einen Konsens in der Ortstafelfrage sei „Verrat an der Kärntner Sache“.



volksgruppen



21. Oktober 2009 - **ÖSTERREICH**

Dritte Auszeichnung für Kärntner Konsensgruppe

Kärnten. Am 2. Dezember erhält die Kärntner Konsensgruppe den mit 15.000 Euro dotierten „Verfassungspreis 2009“. Im Sommer wurde sie bereits mit dem „Europäischen Bürgerpreis“, im Oktober mit dem „Kulturpreis der Stadt Villach“ ausgezeichnet.

Weitere Auszeichnung

Der "Verfassungspreis 2009" geht an die "Kärntner Konsensgruppe", die sich für die Aussöhnung zwischen den Verbänden der deutschsprachigen Mehrheitsbevölkerung und der slowenischen Volksgruppe einsetzt.

Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird am 2. Dezember in Wien übergeben. Die Konsensgruppe habe sich um die Realisierung der Minderheitenschutzbestimmungen in Kärnten große Verdienste erworben, heißt es in der Ankündigung des vom früheren Präsidenten des Verfassungsgerichtshofs, Karl Korinek, angeführten "Forum Verfassung", das den Preis 2007 erstmals vergeben hat.

Die Konsensgruppe ist eine Vereinigung rund um den Obmann des Kärntner Heimatdienstes, Josef Feldner, und den Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen in Kärnten/ Zveza slovenskih organizacij (ZSO), Marjan Sturm. Die beiden waren sich jahrelang als Gegner in Volksgruppenfragen gegenübergestanden, treten seit 2005 allerdings für eine gemeinsame Lösung der Kärntner Ortstafelfrage ein. Außerdem gehören der Gruppe u.a. der Obmann der Gemeinschaft der Kärntner Sloweninnen und Slowenen/ Skupnost koroških Slovencev in Slovenk (SKS), Bernard Sadovnik und der Historiker Stefan Karner an.

Im Sommer wurde die Konsensgruppe bereits mit dem "Europäischen Bürgerpreis" ausgezeichnet, im Oktober mit dem Kulturpreis der Stadt Villach/ Beljak. Vom Kärntner BZÖ wird der Heimatdienst seit seinem Eintreten für die Aussöhnung mit den Slowenen-Verbänden allerdings geschnitten: Bei den Feierlichkeiten des Landes zum Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung, bei der 1920 die Mehrheit (auch der slowenischsprachigen Bevölkerung) für den Verbleib Südkärntens bei Österreich votierte, wurde der KHD seit nicht 2006 mehr eingeladen. Das BZÖ wertete das Bemühen um einen Konsens in der Ortstafelfrage als "Verrat an der Kärntner Sache".